

Die Jury hat keinen leichten Job gehabt

Plattdeutsch-Lesewettbewerb an der Haupt- und Realschule in Schiffdorf

Schiffdorf (hde). Sie wirken gelassen und finden sogar noch Zeit für Scherz und Neckerei. Aber in Wirklichkeit rast das Herz und die Finger krampfen sich um das Blatt mit den plattdeutschen Geschichten. Im Plattdeutsch-Lesewettbewerb werden gleich die Schulsieger der Haupt- und Realschule Schiffdorf ermittelt. Die Klassen 5, 6, 7 und 8 sind im Rennen.

Fünf Pädagogen bilden die Jury: Otto Agit, Rolf und Marlis Schuer, Henning Siats und Katrin Voigts. Sie haben keinen leichten Job, denn die Entscheidungen fallen schwer. Mehrfach beraten sie sich, wollen alles berücksichtigen, nichts Positives unbeachtet lassen. Rolf Schuer: „Die Jüngeren sind noch mutiger und treten zahlreicher an; in den höheren Klassen sind es schon weniger Schüler.“

Zwei Durchläufe gibt es, dazwischen die ersehnte Pause. Kollegin Katrin Voigts beobachtete, dass die Nervosität wesentlich größer bei den Älteren ist: „Die jungen Schüler sind viel unbefangener

und haben weniger Lampenfieber.“

Das Pult ist geschmückt mit Blumen und Kerze, dahinter die Schüler mit trockener Kehle. Manche sind so unauffällig und leise, dass man sie erst bemerkt, wenn sie vorne sitzen. Anna-Lena (12) macht den Anfang. Die Jury nimmt ihr die Befangenheit und spricht sie mit ein paar Sätzen an. Ihr Opa spricht zwar Plattdeutsch, dennoch übte sie allein. Auch Nachfolgerin Merle wird vorab etwas aufgelockert. Doch sie kennt das Procedere schon aus der Grundschule. Un mit Vadder hett se jümmer up platt snackt. Fließend und leise kommt der Text. Noch sitzt ein Frosch in der Kehle, der Stimmvolumen und Resonanz stoppt.

Training im Plattdeutschen

Einige übten auch mit ihrer früheren Lehrerin Christa Böckmann und dem Schiffdorfer Urgestein Else Oetting. Tatsächlich ist es gang und gäbe, in der Familie nur noch Hochdeutsch zu sprechen.

Häufig sprechen noch die Großeltern Platt, doch manchmal können auch sie es nicht mehr. Dabei finden die Schüler es toll und keinesfalls komisch oder peinlich. Ihnen gefällt der Wettbewerb, sie werden locker. Katharina und Leyla (beide 13) und auch Lukas und Marcel (beide 14) müssten auch gar nicht schüchtern sein. Sie füllen dank ihres Einsatzes die Geschichten mit Leben und machen es prima. Aber einige werden trotzdem ausscheiden, so sind die Regeln. Leyla fragt gerade heraus: „War ich gut?“ und setzt sich lachend zurück auf ihren Platz. Anfangs wollte sie gar nicht antreten, ist nun aber froh, sich überwunden zu haben.

Die Jury lobt alle und dankt für ihr Engagement. Nach sorgfältiger Beratung entschied sie, dass folgende Schüler(-innen) sich qualifiziert haben für die nächste Lesung in Nordholz am 14. Mai. Klasse 5 und 6: 1. Tabea Ehlers, 2. Katharina Goch und Mareike Schorstadt, 3. Milena Stucke. Klasse 7 und 8: 1. Anna-Lena Hauf, 2. Merle Kirchhoff, 3. Michael Borkowski.



Lampenfieber: Alle gehen noch einmal ihren Text durch und rätseln, wer zu erst dran ist? Foto: hde



Der Schulexpress in Loxstedt rollt. Der Leiter der Heinrich-Luden-Schule, Karlheinz Goertz, präsentierte Kindern und Gästen ein Haltestellenschild. Das Projekt soll die Sicherheit für Schulkinder erhöhen. Fotos: br

Der „Schulexpress“ in Loxstedt unter Dampf

Kinder treffen sich zum gemeinsamen Schulweg an zwölf Haltestellen

Loxstedt (br). Der „Schulexpress“ in Loxstedt hat Fahrt aufgenommen. Als 50. Schule beteiligt sich die Heinrich-Luden-Grundschule an dieser Aktion. Ein Ziel: Autoverkehr vor der Schule und damit die Gefährdung der Kinder reduzieren.

Der „Schulexpress“ ist ein Angebot an die Eltern, zum sicheren Schulweg beizutragen. Bis heute wurden viele Kinder zum Unterrichtsbeginn mit dem Auto zur Schule gebracht und mittags wieder abgeholt. Dadurch kam es nicht selten zu gefährlichen Verkehrssituationen vor der Grundschule. Mit unterschiedlichen Maßnahmen wie zum Beispiel Halteverbote, Schülerlotsen und Appellen an die Eltern hatte man versucht, den Bring- und Holdienst einzuschränken. Leider ohne durchschlagenden Erfolg. Nun soll es der „Schulexpress“ richten.

Im ganzen Ort wurden deshalb Haltestellen eingerichtet als Treffpunkt für Kinder, die gemeinsam zur Schule laufen wollen. Maximaler Fußweg von der Haltestelle aus zur Schule: 15 Minuten. Die Eltern bringen ihre Kinder zu einer der Haltestellen. So wird das Parken und Rangieren im Bereich der Schule vermieden und der Verkehr verteilt sich. Gleichzeitig bekommen die Kinder Bewegung und können vor und nach dem

Anzeige

Wir machen Autos günstig

200EU-Autos.de

JETZT kaufen später zahlen
wegen Sparvertrag, Festgeld usw. Tragen Sie uns!

04793 - 94 00

auto handel service

Unterricht Sauerstoff tanken, was sich positiv auf die Konzentrationsfähigkeit und Gesundheit auswirkt.

Eltern haben es in der Hand

Ob der Schulexpress sich bewährt, hängt zum großen Teil von den Eltern ab. Das weiß auch Schulleiter Karlheinz Goertz. „Spielen die Eltern mit, klappt die Sache. Die Zukunft wird es zeigen.“ Die Schüler jedenfalls nahmen „ihren“ Express flugs in Betrieb, noch bevor der Schulleiter den offiziellen Startschuss gab im Beisein vieler Kinder und der Schulexpress-Initiatorinnen Hanne Notholt und Verena Nölle, des Bürgermeisters Detlef Wellbrock, von Frank Euent und Renate Behrens vom Schulverein sowie Wolf-Dieter Porthaus und Bernd Osterndorf von der Polizei.

An vielen der zwölf im Ort verteilten, zumeist bunt geschmückten Sammelpunkte trafen sich die Kinder gleich am ersten Morgen, um von dort gemeinsam den Schulweg anzutreten. „Ich bin begeistert und hoffe, das sich die Sache bewährt“, freute sich Goertz. „Mit der Zeit werden es hoffentlich immer mehr Kinder sein, die gemeinsam zu Schule und wieder nach Hause gehen“, meinte er.

Das hofft auch Bürgermeister Wellbrock, der den „Schulexpress“ als eine ganz tolle Sache bezeichnete und ankündigte, dass weitere Schulen mitmachen wollen. Ausdrücklich bedankte er sich bei allen, die mitgeholfen haben, den Express in Loxstedt zum Laufen zu bringen sowie beim Schulverein, der die Hinweisschilder bezahlt hat.

Dessen Vorsitzender Frank Euent erklärte, das der Verein seine Aufgabe nicht nur in der Förderung von Wissensvermittlung, sondern auch in der Förderung sozialer Verhaltensformen der Kinder sehe.

„Anders als in früheren Zeiten kommt heute das soziale wie kommunikative Erlebnis des gemeinsamen Schulwegs zu kurz. Zum Großteil geschieht die Zusammenkunft erst im Klassenzimmer, kurz vor Beginn des Unterrichts, ohne vorheriges Bereden der jüngsten Erlebnisse“, meint Euent.



Die Loxstedter Kinder sind schneller als der Schall: Noch vor dem Startschuss in der Schule trafen sie sich gleich am ersten Tag an den Haltestellen des Schulexpresses, um gemeinsam zur Schule zu gehen.

Der Jugendring zeigt Wege in die Welt

Veranstaltung macht Mut zu Auslandsaufenthalt

Schiffdorf (es). Der Gemeinde-Jugendring Schiffdorf hat zu einem Informationsabend rund um die Themen Auslandsjahr, High-School und Aupair nach Schiffdorf ins Rathaus eingeladen. Initiatorin war Katharina Giesen, Vorstandsmitglied des Gemeinde Jugendringes Schiffdorf, die auch selbst von ihren Erfahrungen als Aupair-Mädchen in Englands Hauptstadt London berichtete.

rina Giesen über Aupair-Aufenthalte in den USA, Neuseeland und England. Organisatorische Notwendigkeiten sowie Voraussetzungen für ein solches Aupair-Jahr und Kostenstrukturen, bildeten einen wichtigen Teil ihrer Präsentation. Weiterhin stellten die Drei ihre positiven Erfahrungen durch persönliche Anekdoten und Bilder dar.

Positives Fazit gezogen

Ihren Ausklang fand die Veranstaltung mit durchweg positiver Atmosphäre bei der Präsentation der Pinnwände, die mit individuellen Fotos und Andenken gestaltet wurden. Darüber hinaus wurde kostenloses Infomaterial verschiedener Organisationen zur Verfügung gestellt. Die Referenten standen Rede und Antwort. Am Ende der Veranstaltung wurde ein positives Fazit gezogen und alle fünf Organisatoren waren sich einig, dass die Veranstaltung im Herbst wiederholt werden sollte.

Nach der kurzen Begrüßung durch Wolfgang Kirschner, Jugendpfleger der Gemeinde Schiffdorf, informierten Juliane Thies und Carolin Bauer zunächst über die Möglichkeiten, ein Schuljahr im Ausland zu absolvieren.

Dabei wurde auf eventuelle Bedenken und Vorbereitungen zu einem solchen Jahr eingegangen und den Interessierten Einblicke in die Erfahrungen aus den Aufenthalten in den USA und Italien gewährt. Nach einer kurzen Pause informierten dann Maja Lamberti, Mareike Kühlenkamp und Katha-



Kennen etwas von der Welt (von links): Juliane Thies, Carolin Bauer, Katharina Giesen, Mareike Kühlenkamp, Maja Lamberti. Foto: es

GEMEINDE SCHIFFDORF

HEUTE IN:

ALTLUNEBERG

Chorkonzert unter der Leitung von Simon Bellett (Geestenseth). Es treten auf: der Frelsdorfer Chor „Pop Art“ und der Jugendchor „The Crocodiles“ im Oldenburger Haus, 19.30 Uhr.

SCHIFFDORF

Wochenmarkt, vor dem Rathaus, Brameler Straße, 7.30 bis 13 Uhr.

SPADEN

Yoga-Kursus für Mädchen und Jungen im Alter von fünf bis zwölf Jahren, Anmeldungen nimmt Ruth Cordelair unter ☎ 0471/941 8658, Turnverein Gut Heil, von 15 bis 16.30 Uhr entgegen.

IN KÜRZE

Für den Führerschein

Schiffdorf (ag). Einen Kursus für Führerscheinbewerber veranstaltet das Deutsche Rote Kreuz (DRK) in Schiffdorf, Zum Feldkamp 9. Der Lehrgang „Sofortmaßnahmen am Unfallort“ findet am Sonntag, 16. Mai, von 9 bis 16.15 Uhr statt. Anmeldungen unter ☎ 047 06/189-26.

Morgen 43. Maibaumfest

Geestenseth (rol). Zum 43. Maibaumfest am morgigen Sonntag ab 17.30 Uhr vor dem Feuerwehrhaus lädt die Ortsfeuerwehr alle Bürger und Bürgerinnen von Geestenseth und Umgebung herzlich ein. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

GEMEINDE LOXSTEDT

HEUTE IN:

LOXSTEDT

Erstes Backen, Dorfgemeinschaft, Backofenplatz, 14 Uhr.

DÜRING

Preisskat aller Düringer Vereine, „Fidele Buben“ laden ein, Ortsgemeinschaftshaus, 19.30 Uhr.

LOXSTEDT

Senioren-Kegelfahrt nach Bremerhaven, Abfahrt: 9.10 Uhr beim Friedhof.

Frühlingsfest, Marktrummel,

Marktplatz, 15 Uhr.

NEUENLANDE

Vergleichsschießen, Schützenverein Neuenlande, Schützenhalle, 20 Uhr.

STOTEL

Kinderkirche, Gemeindehaus, Fleester Straße, 15 Uhr.